

Strachwitz, Moritz von: [wohl mag das Lied auch schmelzen hold und sinnig] (1

1 Wohl mag das Lied auch schmelzen hold und sinnig,
2 Wenn's gilt, der Frauen Lockenhaupt zu zieren,
3 Doch nimmer soll's die heil'ge Kraft verlieren,
4 Die ihm verliehen, stolz zugleich und minnig.

5 Und was du minnst im Busen herzensinnig,
6 Das magst du auch zum Stoff der Lieder küren,
7 Denn was in Liebe mir das Herz mag rühren,
8 Dem treu mit Schwert und Lied ergeben bin ich.

9 Doch eher mag ihr Feuer mich verzehren,
10 Eh' in der Minne Diensten ich zum Knechte
11 Mich wandle um, in Liedern und in Taten;

12 Des kühnen Herzens mut'gem Drange wehren,
13 Das heißt zernichten seine edlen Rechte,
14 Das heißt die Mannheit an ein Weib verraten.

(Textopus: [wohl mag das Lied auch schmelzen hold und sinnig]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.>